



BAYERISCHER VIEH- UND
FLEISCHHANDELSVERBAND e.V.

EINLADUNG
PROGRAMM

Verbandstag 2018



Samstag
9:30 Uhr

21. April 2018
in Starnberg



Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten



Bayerischer Agrarhandelstag
Starnberg, 21. April 2018

Meinen herzlichen Gruß
zum Bayerischen Agrarhandelstag 2018!

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband ist der bewährte Premium-Partner der Landwirtschaft und der fleischverarbeitenden Betriebe, der Verbraucher und nicht zuletzt der Bayerischen Staatsregierung. Dafür gelten ihm mein Dank und meine Anerkennung.

Da wir nur gemeinsam die gewohnte Qualität der Erzeugung von Lebensmitteln in Bayern garantieren können, liegt mir daran, die gemeinsame Verantwortung zu betonen. Bewährte geschäftliche Praxis sowie das notwendige Maß an staatlichen Regelungen und Kontrollen werden sich deshalb auch künftig wechselseitig ergänzen. So wird der Vieh- und Fleischhandel in Bayern sein solides kaufmännisches Fundament bewahren und zugleich seine wichtige Rolle im wirtschaftlichen Gesamtsystem fortführen. Wir brauchen ihn für ein gesundes Bayern!

Unsere Bürgerinnen und Bürger vertrauen ihren Lebensmitteln. Als ein Beweis erstklassiger Qualität gilt die Herkunft eines Produkts aus unserem Land: Der Name „Bayern“ überzeugt. Dieses Vertrauen ist im täglichen Wettbewerb der Anbieter und mit der täglichen guten Erfahrung der Verbraucher gewachsen. Regionalität, kurze Wege und hohe Transparenz aller Stationen der Verarbeitungskette sind die Eckpfeiler unseres bayerischen Standards. Konsequenz umgesetzt begründen und festigen sie die Wertschätzung für Lebensmittel aus Bayern!

Ich wünsche dem Bayerischen Agrarhandelstag in Starnberg Glück und Erfolg, einen lebhaften Gedankenaustausch und als Ergebnis: Ermutigung und Zuversicht!

München, im Februar 2018

Horst Seehofer

© Coverfoto: Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg

Verantwortlich für Inhalte:
Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
Tumblingerstr. 42 • 80337 München
089-76 54 10 • info@vf-bayern.de
www.vf-bayern.de

Gestaltung und Fotos
Richard Stry
www.stry.de

Grußwort der Bürgermeisterin



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste,

ich freue mich, Sie als Teilnehmer, Gäste und Organisatoren hier bei uns in Starnberg zum Bayerischen Agrarhandelstag 2018 begrüßen zu dürfen.

Die bayerische Fleischwirtschaft und Fleischwarenindustrie sind ein wichtiger Wirtschaftsbereich innerhalb der Ernährungswirtschaft und tragen in erheblichem Umfang zum Erfolg der deutschen Wirtschaft insgesamt bei. Der bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband leistet zur Qualitätskontrolle und Sicherheit der Produkte, die beim Verbraucher ankommen, einen unverzichtbaren und wichtigen Beitrag. Die Erzeugung und die Vermarktung hochwertiger Lebensmittel sind nur möglich, wenn die Verbraucher in unsere bäuerliche und artgerechte Tierhaltung Vertrauen haben. In Zeiten globaler Märkte ist es wichtiger denn je, eine zuverlässige, weit-sichtige und kompetente Vertretung zu haben, die um die Herausforderungen weiß, mit denen Bauern, Händler und Verkäufer tagtäglich konfrontiert werden - für diese wertvolle Arbeit möchte ich dem Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ich bin mir sicher, dass Sie in Starnberg beste Tagungsvoraussetzungen vorfinden, um ihre Gespräche zu intensivieren und sich über aktuelle Themen auszutauschen. Abseits der Tagung wünsche ich allen Gästen natürlich, dass sie ein wenig Zeit haben, um unsere Stadt und die Seepromenade bei einem Spaziergang zu erkunden oder die Umgebung zu genießen.

Ihre

Eva John
Erste Bürgermeisterin

Grußwort des Verbandsvorsitzenden



Liebe Ehrengäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

nicht nur der Verbraucher, auch Brancheninsider haben den Überblick verloren, welche „Label“ in der deutschen Fleischwirtschaft existieren, geschweige denn, welchem Label man nachhaltige Zukunftsaussichten einräumt. Branchenkenner sind sich einig, dass der Fleischsektor - egal, ob es um Tierwohl, Fütterung oder um andere Qualitätsmerkmale geht - darum bemüht sein muss, das Vertrauen des Verbrauchers nicht zu enttäuschen und im besten Falle zurück-zugewinnen. Die Wege dorthin sind allerdings strittig und zwischen Best Beef, QS, GQ, VLOG, der Initiative Tierwohl, dem staatlichen Tierwohl Label und zahlreichen weiteren Programmen fällt die Wahl schwer. Wie sich diese Labels entwickeln und mit welchen Perspektiven wir für die nächsten fünf bis zehn Jahre rechnen dürfen, wird beim Bayerischen Agrarhandelstag 2018 Herr **Matthias Kohlmüller**, Bereichs-leiter Fleischwirtschaft der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) in Bonn und Berlin analysieren. Frau **Eva-Maria Haas** als Geschäftsführerin der Imagekampagne Unsere Bayerischen Bauern e.V. wird uns darlegen, wie wichtig die Unterstützung des freien Viehhandels für die Imagekampagne ist und über die bisherigen Erfolge referieren. Als Hauptredner des diesjährigen Verbandstags konnten wir

Staatsminister Dr. Marcel Huber,
den Leiter der Bay. Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes-
angelegenheiten und Sonderaufgaben, gewinnen. Er wird über
„Bayerns Weg für einen fairen Handel und eine gute Qualität“
sprechen.

Darüber hinaus werden wir - wie jedes Jahr - ein interessantes und abwechslungs-reiches Rahmenprogramm, insbesondere auch für die Damen anbieten. Näheres entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Wir freuen uns, Sie beim Bayerischen Agrarhandelstag 2018 in Starnberg begrüßen zu dürfen.

Walter Behr,
Verbandsvorsitzender

Programm Samstag, den 21. April 2018, 9:30 Uhr
im Hotel Vier Jahreszeiten, Münchner Straße 17, 82319 Starnberg/München

Einladung

Bayerischer Agrarhandelstag 2018

Verbandstag des Bayerischen Vieh- und
Fleischhandelsverbandes e.V.

9:30 Uhr Mitgliederversammlung

1. Eröffnung: Walter Behr, Verbandsvorsitzender
2. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung
4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
5. Ehrungen
6. Matthias Kohlmüller, Bereichsleiter Fleischwirtschaft der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH
„Status quo und zukünftige Entwicklung
von Qualitätssiegeln im Fleischbereich“
7. Eva-Maria Haas, Geschäftsführerin des Vereins Unsere Bayerischen Bauern e.V.
„Der freie Viehhandel als Partner von UBB e.V.“
8. Achim Schneider und Alfons Häußler,
Leiter Competence Center bei der OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG
„Die neue Unfall-Invaliditäts-Versicherung
des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
und Betriebsrentenstärkungsgesetz“
9. Anträge und Diskussion

12.00 bis 13.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

13:30 Uhr Öffentliche Veranstaltung

1. Eröffnung und Begrüßung: Walter Behr, Verbandsvorsitzender
2. Grußworte
3. Staatsminister Dr. Marcel Huber
„Bayerns Weg für einen fairen
Handel und eine gute Qualität“
4. Diskussion



Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
Geschäftsführender Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Behr'.

Walter Behr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Gasteiger'.

Michael Gasteiger

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Reinhold Koller'.

Reinhold Koller

Mitglieder, die schon am Freitag,
den 20. April 2018 anreisen, treffen sich ab 19 Uhr
zu einem gemütlichen Beisammensein im

Restaurant Oliv's
Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg
Münchner Straße 17
82319 Starnberg/München

Wir freuen uns über eine kurze Anmeldung
unter Tel. 089/765410 oder
per Email unter info@vf-bayern.de



Anfahrt zum Bayerischen Agrarhandelstag

Veranstaltungsort des diesjährigen Agrarhandelstages ist das Hotel
Vier Jahreszeiten Starnberg, Münchner Straße 17, 82319 Starnberg/München



TRADITION UND VIELFALT NEU ENTDECKEN.



Unsere Dachmarke
GOLDBEEF
steht für PREMIUM-
Rindfleischspezialitäten
für wahre Genießer.

Innovative
Vermarktungskonzepte
mit Mehrwert.



Vion GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 10 · D-86807 Buchloe
www.vionfoodgroup.de

Hotelunterbringung

Sie können sich bei der Tourist Info Starnberg, Hauptstraße 1,
82319 Starnberg, unter Tel.: 08151 90 600 oder per
Email: touristinfo@gwt-starnberg.de über verschiedenste Hotels
am Veranstaltungsort informieren.



Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband hat für Sie
ein Zimmerkontingent im Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg,
Münchner Straße 17 in 82319 Starnberg bis zum **23. März 2018** reserviert.
Die Zimmer sind bis sieben Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar.

Für Buchung wenden Sie sich bitte direkt an das Hotel unter dem Stichwort
„Bay. Agrarhandelstag 2018“ Tel.: 0 81 51 / 44 70-171,
Fax: 0 81 51 / 44 70-161, frontoffice@vier-jahreszeiten-starnberg.de
Doppelzimmer: 149,- Euro, Einzelzimmer: 109,- Euro
Die Preise gelten pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück und MwSt.



Damenprogramm 21. April 2018

Führung durch die Münchner Altstadt und den Viktualienmarkt

10.00 Uhr Treffpunkt vor dem Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg
Bustransfer vom Hotel in Starnberg in die Münchner Innenstadt.

10.30 Uhr Führung durch Herrn Markus Wagner.
Auf einem Spaziergang durch die historische Münchner Altstadt gilt besonderes Augenmerk der Geschichte des Vieh- und Fleischhandels in München. Sie erfahren Wissenswertes über die ehemaligen Viehmärkte in der Innenstadt, die Entwicklung der Metzgerzeile und des Viktualienmarktes und lernen Geschichten über die Entstehung einiger Münchner Spezialitäten kennen.
Neben den Geschichten zum „leiblichen Wohl“ entdecken Sie historische Schauplätze in München mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie der Frauenkirche, dem Alten Hof, dem Platzl und dem Odeonsplatz mit der Residenz.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die Münchner Innenstadt auf eigene Faust zu erkunden.

13.00 Uhr Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen im Traditionswirtshaus **Nürnberger Bratwurstglöckl am Dom**.

14.30 Uhr Rückfahrt zum Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg

Die Kosten für den Bustransfer und die Stadtführung werden vom Verband übernommen. Bei Interesse bitten wir Sie um eine kurze formlose **Anmeldung** bei der Geschäftsstelle (089/765410 oder info@vf-bayern.de) **bis zum 7. April 2018**. Die Führung findet erst ab einer Teilnehmerzahl von mindestens **10 Personen** statt.



Organisation des Verbandes



Walter Behr, Dittelbrunn
Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Unterfranken



Michael Gasteiger, Paunzhausen
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Oberbayern



Reinhold Koller, Berching-Staufersbuch
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Oberpfalz



Helmut Danhuber, München
Ehrenmitglied
des Landesausschusses



Ludwig Attenberger, München
stv. Bezirksvorsitzender
Oberbayern



Markus Fischer, Ursensollen
stv. Bezirksvorsitzender
Oberpfalz



Werner Göppner, Presseck
Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Otfrid Kolbe, Altenplos
stv. Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Ludwig Kirschner, Bad Birnbach
Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Georg Obermeier, Konzell
stv. Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Horst Türr, Ellingen-Stopfenheim
Bezirksvorsitzender
Mittelfranken



Werner Güthler, Schwabach
stv. Bezirksvorsitzender
Mittelfranken



Anton Gribl, Reutern
Bezirksvorsitzender
Schwaben



Wolfgang Eggart, Erkheim
stv. Bezirksvorsitzender
Schwaben



Jürgen Staus, Leinach
stv. Bezirksvorsitzender
Unterfranken



RA Philipp Reiners
geschäftsführender
Syndikus

Landkreise

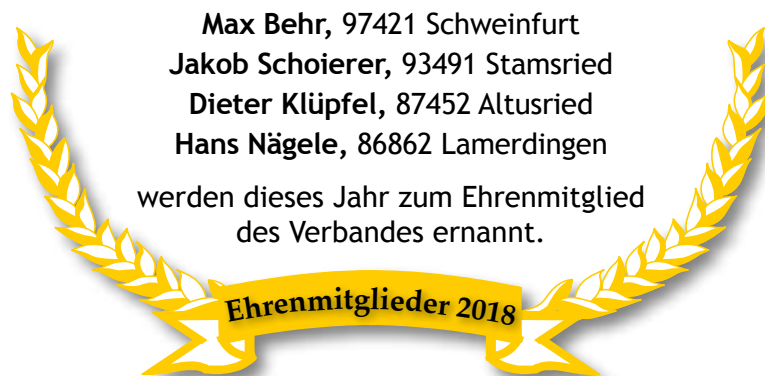
In sämtlichen Landkreisen sind von den dortigen Mitgliedern nachstehende Kreisvorsitzende und Stellvertreter gewählt, welche im Fall örtlicher Aufgaben die Verbandsführung unterstützen.

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Aichach	Sigmund Beltle, Neusäß	Anton Gribl, Reutern
Altötting	Hermann Hohenester, Unterneukirchen	Günter Sosna, Altötting
Amberg	Markus Fischer, Ursensollen	
Ansbach	Hermann Krämer, Lehrberg	Georg Zwick, Weidenbach
Aschaffenburg	Rainer Förtig, Aschaffenburg	
Augsburg	Sigmund Beltle, Neusäß	Anton Gribl, Reutern
Bad Kissingen	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bad Neustadt	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bad Tölz	NN	
Bamberg	Elmar Müller, Rattelsdorf	
Bayreuth	Hannelore Schott-Lehnert, Weidenb.	
Berchtesgadener Land	Christian Spitzauer, Leobendorf	
Cham	Rupert Schwägerl, Weiding-Pinzing	Josef Lang, Waldmünchen
Coburg	Martin Morgenroth, Untersiemau	
Dachau	Johann Balleis, Altomünster	
Deggendorf	Franz Kainz, Plattling	
Dillingen	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Dingolfing	Martina Baumann, Mamming-Bubach	Johann Pinkl, Westerndorf
Donau-Ries	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Ebersberg	Gottfried Freiwald, Forstinning	
Eichstätt	Willi Meilinger, Möckenlohe	
Erlangen	Jürgen Wirth, Roßtal-Weikersdorf	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Forchheim	Thomas Adelhardt, Ebermannstadt	
Freising	Michael Gasteiger, Paunzhausen	
Freyung	Ernst Ilg sen., Röhrnbach	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck
Friedberg	Sigmund Beltle, Neusäß	Anton Gribl, Reutern
Fürstenfeldbruck	Gregor Schlittenlechner, Mammendorf	
Fürth	Jürgen Wirth, Roßtal-Weikersdorf	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Garmisch-Partenkirchen	Mathias Wörmann, Garmisch-Parten.	
Grafenau	Ernst Ilg sen., Röhrnbach	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck
Günzburg	Stefan Inhofer sen., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Gunzenhausen	Albert Wieland, Peinfeld	
Haßberge	Dieter Diroll, Dankenfeld	
Hof	Werner Vogel, Rehau	
Ingolstadt	Oskar Lipp jun., Ingolstadt	
Kelheim	Georg Härtl, Wildenberg	Johann Karl, Bad Abbach
Kitzingen	Manfred Schwarz, Markt Einersheim	
Kronach	Werner Göppner, Presseck	
Kulmbach	Werner Göppner, Presseck	
Landau	Martina Baumann, Mamming-Bubach	Johann Pinkl, Westerndorf
Landsberg	Franz Steer, Eresing	

Wir danken allen Landkreisvorsitzenden und deren Stellvertretern für ihren Einsatz!

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Landshut	Matthias Kleindienst, Gerzen	Franz Schlosser, Pfeffenhausen
Lauf	Jürgen Wirth, Roßtal-Weikersdorf	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Lichtenfels	Elmar Müller, Rattelsdorf	
Lindau	Dieter Klüpfel, Altusried	Wolfgang Eggart, Erkheim
Main-Spessart	Walter Peter, Wiesenfeld	
Miesbach	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund/Tegernsee
Miltenberg	Rainer Förtig, Aschaffenburg	
Mühlhofen	Hermann Hohenester, Unterneukirchen	Günter Sosna, Altötting
München	Ludwig Attenberger, München	Josef Maier, München
Neuburg	Richard Stachel, Niederarnbach	
Neumarkt	Werner Spies, Pilsach	Alfons Ferstl, Breitenbrunn
Neustadt (Mfr)	Georg Prümmer, Münchsteinach	Willi Denterlein, Neustadt/Aisch
Neustadt (Opf)	Alfred Blödt, Waldthurn	
Neu-Ulm	Stefan Inhofer sen., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Nürnberg	Jürgen Wirth, Roßtal-Weikersdorf	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Oberallgäu	Dieter Klüpfel, Altusried	Wolfgang Eggart, Erkheim
Ostallgäu	Dieter Klüpfel, Altusried	Wolfgang Eggart, Erkheim
Passau	Alois Schmalhofer, Passau	
Pfaffenhofen	Richard Stachel, Niederarnbach	
Regen	Ferdinand Marchl, Rinnach	Josef Eckl, Prackenbach
Regensburg	NN	
Röhrn-Grabfeld	Ludwig Zinn, Bad Neustadt a. d. Saale	
Rosenheim	Hermann Kiesmüller jun., Aschau	Andreas Gigglinger, Schmidhausen
Roth	Hans Fries, Wassermungenau	
Rottal	Josef Braun, Wurmannsquick	
Schongau	NN	
Schrobenhausen	Richard Stachel, Niederarnbach	
Schwandorf	Anton Wellner, Pfreimd	Anton Auerbach, Fensterbach
Schweinfurt	Hans Neupärtl, Bergrheinfeld	Arthur Rudolph, Kolitzheim
Spessart	Walter Peter, Wiesenfeld	
Starnberg	Ludwig Attenberger, München	Josef Maier, München
Straubing-Bogen	Georg Obermeier, Konzell	
Tirschenreuth	Günther Härtl, Tirschenreuth	
Traunstein	Christian Heinz, Fridolfing	Christian Tanner, Waging
Unterallgäu	Dieter Klüpfel, Altusried	Wolfgang Eggart, Erkheim
Weiden	Erika Diepold, Weiden	
Weilheim	NN	
Weissenburg	Albert Wieland, Peinfeld	
Wolfratshausen	NN	
Wunsiedel	Carsten Mann, Arzberg	
Würzburg	Jürgen Staus, Leinach	

Ehrenmitglieder des Verbandes 2018



Ehrungen des Verbandes 2017



Verbandspräsident **Walter Behr** gratuliert den 2017 neu ernannten Ehrenmitgliedern **Hermann Kiesmüller** und **Ekkehard Falke**. Nicht anwesend: **Eberhard Schulz**

Einladung Arbeitskreis Junge Viehkaufleute im VF-Bayern e.V.

Der Arbeitskreis Junge Viehkaufleute trifft sich anlässlich des Verbandstages des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes e.V. zum Meinungsaustausch.

**Freitag, 20. April, ab 17.00 Uhr in der
Hemingway Bar des Hotel Vier Jahreszeiten
Münchner Straße 17 in 82319 Starnberg**

Interessierte sind ganz herzlich eingeladen.

Reinhold Koller, Sprecher des Arbeitskreises



Geschäfts- und Tätigkeitsbericht

Walter Behr, Verbandsvorsitzender

I. Politische Lage und wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2017/2018

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichts war gerade bekannt geworden, dass die Mitglieder der SPD die Bahn freigemacht haben für eine weitere Legislaturperiode mit einer großen Koalition aus CDU/CSU und SPD. Für Bayern bedeutet dies zunächst, dass Horst Seehofer, der schon einmal in den Jahren von 2005 bis 2008 Bundeslandwirtschaftsminister war, erneut als Bundesminister nach Berlin wechselt. Wahrscheinlich tritt CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer, unser Hauptredner beim Agrarhandelstag 2017 die Nachfolge von Bundesverkehrsminister Dobrindt an. Dorothee Bär, die wir bei unserer politischen Arbeit im Zusammenhang mit der Fahrpersonalverordnung als Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium eingebunden hatten, wird neue Staatsministerin für Digitales. Insgesamt ist der Einfluss der Union auf Bundesebene geschwächt, nicht zuletzt, weil das einflussreiche Bundesfinanzministerium an die SPD abgegeben wurde.

In Bayern richten sich die Blicke auf den 14. Oktober 2018, dem Tag der nächsten Landtagswahl im Freistaat. Markus Söder bleibt ein knappes halbes Jahr, um sich als Ministerpräsident und Nachfolger von Horst Seehofer zu profilieren. Mit Spannung erwarten wir auch hier das neue

Kabinett. Selbst wenn die CSU die absolute Mehrheit im Landtag verlieren und auf Koalitionen angewiesen sein sollte, darf wohl davon ausgegangen werden, dass das Landwirtschaftsministerium nicht an die Freien Wähler oder die FDP geht. Amtsinhaber, Helmut Brunner, der 2008 Josef Miller abgelöst hat, hat bereits erklärt, für das nächste Kabinett nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Spannend bleibt in jedem Fall, welchen Zulauf die Freien Wähler haben werden, ob die FDP in den Landtag einziehen kann und ob radikale Parteien wie die AfD nennenswerte Wählerstimmen auf sich vereinen können.

Für die mittelständischen Unternehmen des Freistaats ist der Ausgang der Wahl eigentlich wichtig, aber sekundär, wenn verlässliche Politik auch bei den etablierten Parteien keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Wenn - wie sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat - schon kein deutlicher Abbau der Bürokratie möglich ist, dann darf auf keinen Fall neue Bürokratie hinzukommen. Unser Kontakt zu Staatssekretärin Dorothee Bär im vergangenen Jahr bezüglich der Fahrpersonalverordnung im Bundesverkehrsministerium war wenig weiterführend. Erst auf der Fachebene waren ver-

nünftige Gespräche möglich. Die Politik muss aber darauf hinwirken, dass die Verwaltung in der Umsetzung der Gesetze und Verordnungen Augenmaß bewahrt und im Hinterkopf behält, dass der Mittelstand einen Großteil der Arbeitsplätze

und damit das Rückgrat der Wirtschaft stellt. Hier wird ein Großteil der Steuern verdient, mit denen nicht zuletzt die Bezüge der Beamten und die Gehälter der Angestellten im öffentlichen Dienst bezahlt werden.

II. Marktlage und Agrarpolitik

„Deutschland droht der Abstieg aus der Champions League in die Kreislige“, erklärte Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes, zur Grünen Woche in Berlin 2018. Grund hierfür seien die zunehmenden Angstkampagnen gegen wissenschaftliche Beurteilungen über die moderne Landwirtschaft und die Leistungen der Bauernfamilien nicht

nur beim Klimaschutz, sondern auch beispielsweise bei der Förderung von Tierwohl in der Nutztierhaltung.

Die Landwirtschaft sei in zunehmendem Maße vom Exporterfolg abhängig. Absatzschwerpunkte seien aber nach wie vor Deutschland und die Europäische Union, fügte Präsident Rukwied hinzu.

Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in Deutschland

Tierart	Einheit	2016	2017	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Schweine	1 000 Tiere	59 393,4	57 864,8	-2,6
	1 000 t	5 581,4	5 453,8	-2,3
Rinder insgesamt	1 000 Tiere	3 611,7	3 501,1	-3,1
	1 000 t	1 147,1	1 120,9	-2,3
davon:				
Kälber	1 000 Tiere	336,7	328,1	-2,5
	1 000 t	49,2	48,4	-1,7
Jungrinder	1 000 Tiere	37	38,9	5,2
	1 000 t	6,4	6,8	6,5
Färsen	1 000 Tiere	545,9	544,3	-0,3
	1 000 t	162,9	163,3	0,3
Kühe	1 000 Tiere	1 336,4	1 243,2	-7
	1 000 t	399,6	375,6	-6
Ochsen	1 000 Tiere	23,1	22,7	-1,6
	1 000 t	7,7	7,6	-1,7
Bullen	1 000 Tiere	1 332,6	1 323,8	-0,7
	1 000 t	521,2	519,2	-0,4

Copyright Statistisches Bundesamt (Destatis)

Schweinehalter und -bestände in Bayern am 03.11.2017

Merkmal	repräsentative Viehzählung am 3. November 2017	repräsentative Viehzählung am 3. November 2016	Veränderung 3. November 2017 gegenüber 3. November 2016	
			Anzahl in 1 000	%
Schweinehalter insgesamt	5,1 A	5,4 A	-0,3	-5,7
und zwar Mastschweinehalter	4,3 A	4,6 A	-0,2	-5,2
Zuchtschweinehalter	2,2 A	2,3 A	-0,2	-6,9
Schweine insgesamt	3 308,2 A	3 349,7 A	-41,5	-1,2
davon Ferkel	906,9 A	899,1 A	7,9	0,9
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	564,9 B	619,5 B	-54,6	-8,8
Mastschweine ¹⁾	1 596,8 A	1 590,8 A	6,1	0,4
davon 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht ...	755,1 B	772,4 A	-17,3	-2,2
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht ...	693,0 B	667,7 B	25,3	3,8
110 kg oder mehr Lebendgewicht	148,7 B	150,6 B	-1,9	-1,3
Zuchtsauen 50 kg oder mehr Lebendgewicht	236,3 A	237,2 A	-1,0	-0,4
davon Jungsaunen zum ersten Mal trächtig	23,7 B	24,0 B	-0,3	-1,3
andere trächtige Sauen	146,1 A	147,9 A	-1,8	-1,2
Jungsaunen noch nicht trächtig	26,4 C	27,1 B	-0,7	-2,5
andere nicht trächtige Sauen	40,0 B	38,2 B	1,8	4,6
Eber zur Zucht	/ E	/ E	/	/

¹⁾ Einschl. ausgemerzte Zuchttiere.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Im Jahr 2017 war die Fleischerzeugung durch deutsche gewerbliche Schlachtunternehmen nach zuletzt leicht steigenden Werten rückläufig. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, sank die Fleischproduktion gegenüber dem Jahr 2016 um 2,0 % (-167 100 Tonnen) auf insgesamt 8,11 Millionen Tonnen. Damit liegt der Wert deutlich unter dem Produktionsergebnis der gewerblich erzeugten Gesamtschlachtmenge des Jahres 2016 (8,28 Millionen Tonnen).

Mit knapp 57,9 Millionen geschlachteten Tieren im Jahr 2017 gingen die Schlachtungen der Schweine gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % (-1,5 Millionen Tiere) zurück. Dabei sank das Schlacht-

aufkommen von importierten Schweinen, die in deutschen Betrieben geschlachtet wurden, deutlich um 18,0 % (-838 900 Tiere). Im gleichen Zeitraum verringerte sich die Anzahl der geschlachteten Tiere inländischer Herkunft um 1,3 % (-689 600 Tiere) auf 54,0 Millionen Schweine. Insgesamt nahm dadurch die Schweinefleischerzeugung um rund 127 600 Tonnen auf 5,45 Millionen Tonnen ab. Die Schweinefleischerzeugung konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen (1,8 Millionen Tonnen) und Niedersachsen (1,7 Millionen Tonnen).

Rinderhalter und -bestände in Bayern am 03.11.2017

Merkmal	allgemeine Viehzählung am 3. November 2017	allgemeine Viehzählung am 3. November 2016	Veränderung 3. November 2017 gegenüber 3. November 2016	
			Anzahl	%
Rinderhaltungen insgesamt	45 827	47 442	-1 615	-3,4
und zwar Milchkühhaltungen	30 489	32 069	-1 580	-4,9
Haltungen sonstiger Kühe	7 605	7 713	-108	-1,4
Rinder insgesamt	3 134 262	3 178 657	-44 395	-1,4
davon Kälber bis einschließlich 8 Monate alt	613 808	631 659	-17 851	-2,8
Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr alt	306 352	310 583	-4 231	-1,4
davon männlich	111 078	111 692	-614	-0,5
weiblich	195 274	198 891	-3 617	-1,8
Rinder 1 Jahr bis unter 2 Jahre	741 904	745 735	-3 831	-0,5
davon männlich	204 837	205 174	-337	-0,2
weiblich zum Schlachten ¹⁾	68 239	65 516	2 723	4,2
zur Zucht und Nutzung ¹⁾	468 828	475 045	-6 217	-1,3
Rinder 2 Jahre und älter	216 927	220 459	-3 532	-1,6
davon Bullen und Ochsen	14 125	13 458	677	5,0
Kalbinnen zum Schlachten ¹⁾	13 985	13 274	711	5,4
zur Zucht und Nutzung ¹⁾	188 817	193 727	-4 910	-2,5
Milchkühe ²⁾	1 185 307	1 198 397	-13 090	-1,1
sonstige Kühe ²⁾	69 964	71 824	-1 860	-2,6

¹⁾ Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

²⁾ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Die Anzahl gewerblich geschlachteter Rinder sank ebenfalls gegenüber dem Jahr 2016 um 3,1 % (-110 600 Tiere) auf 3,5 Millionen Tiere. Zusammengefasst bedeutet das eine erzeugte Schlachtmenge von 1,12 Millionen Tonnen Rindfleisch, 2,3 % (-26 100 Tonnen) weniger als im Vorjahr. Gestiegen sind im Jahr 2017 innerhalb des Rindfleischsektors die Schlachtungen von Jungrindern, und zwar um 5,2 % auf 38 900 Tiere. Dabei stieg die erzeugte Schlachtmenge um 6,5 % auf 6 800 Tonnen. Besonders auffällig ist ein Rückgang bei der Schlachtung von Kühen um 7,0 % (-93 200 Tiere). Hier verringerte sich die Schlachtmenge um etwa 24 000 Tonnen (-6,0 %) auf 375 600 Tonnen. Schlachtungen von

Kälbern gingen zurück um 2,5 % auf 328 100 Tiere, die Kalbfleischerzeugung blieb mit insgesamt 48 400 Tonnen um 1,7 % unter der Vorjahresproduktion. Auch die Ochsen- und Bullenschlachtungen mit einer Stückzahl von 1,3 Millionen Tieren blieben mit 0,7 % weniger knapp unterhalb der Schlachtungen des Vorjahres; die erzeugte Schlachtmenge fiel um 0,4 % auf 526 800 Tonnen. Führende Verarbeitungsregion der gewerblichen Rinderschlachtungen ist der Freistaat Bayern (307 700 Tonnen), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (222 400 Tonnen).

Äußerst erfolgreich war die europäische Union allerdings auch im vergangenen Jahr beim Fleischexport. Die Fleisch-



AttenbergerFleisch

Versandschlächterei Fleischgroßhandel

Eigene Schlachtung · Eigene Zerlegung · Eigene Logistik

Attenberger Fleisch GmbH & Co. KG
 Zenettistr. 10 · 80337 München
 T: 089 / 72 95 95 0 · F: 089 / 77 44 47
 info@attenberger-fleisch.de · www.attenberger-fleisch.de




Attenberger Fleisch
Spitzenqualität und Frische
aus dem Herzen Münchens!

exporte der Europäischen Union haben im vergangenen Jahr einen neuen Umsatzrekord erzielt. Zwar ging die Ausfuhrmenge insgesamt um 3,3 % auf 6,34 Millionen Tonnen zurück. Durch höhere Preise konnte allerdings gleichzeitig der Umsatz gesteigert werden. Sämtliche

Vermarkter in der Europäischen Union erzielten beim Export in Drittländer einen Rekordumsatz in Höhe von 12,67 Milliarden Euro. Das waren rund 300 Millionen Euro bzw. 2,4 % mehr als das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahr 2016.

III. Präventions- und Krisenmaßnahmen gegen einen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest

Getrübt wird diese erfreuliche Marktentwicklung durch die aktuelle Bedrohung durch eine besonders gefährliche Tierseuche: Als am 27. Juni 2017 das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft darüber informierte, dass die Afrikanische Schweinepest bei einem Wildschwein in der Tschechischen Republik festgestellt worden war, hat das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz einen ASP-Koordinierungskreis eingerichtet, dem auch der Verband angehört. Der Verband hat in der Folgezeit an den Sitzungen des Koordinierungskreises (24. Juli 2017 und 10. November 2017) und schließlich auch an dem Krisengipfel des Ministeriums am 21. Februar 2018 teilgenommen.

Die ASP wurde in Deutschland bisher nicht nachgewiesen. Vor dem Hintergrund des Nachweises in Tschechien muss der konsequenten Durchsetzung der Vorsorgemaßnahmen (insbesondere der Biosicherheit) zur Verhinderung des Eintrags in Schweinebestände eine hohe Priorität beigemessen werden, um das

Risiko von Ausbrüchen der ASP zu minimieren. Alle Branchenangehörigen sind daher aufgerufen, auf den ihnen zur Verfügung stehenden Wegen auf Maßnahmen hinzuweisen, um eine Einschleppung der ASP nach Deutschland zu vermeiden bzw. diese möglichst rasch zu erkennen durch:

- Aufklärung von in der deutschen Landwirtschaft Tätigen aus ASP-betroffenen Ländern
- kein illegales Verfüttern oder unsachgemäßes Entsorgen von Speiseabfällen
- Meldung verendeter oder kranker Wildschweine sowie
- Meldung von Anstiegen der beobachteten Fallwildzahlen in einzelnen Revieren an die zuständige Veterinärbehörde und die entsprechenden Jagdbehörden
- Verstärkte Untersuchung, besonders von verendeten, verunfallten oder kranken Wildschweinen (Fallwild)
- Einhaltung von Hygienemaßnahmen bei der Wildschweinjagd, besonders im Hinblick auf Aufbruchmaterial, evtl. Desinfektionsmaßnahmen vor Ort



Wir sind die Dienstleister für den Viehhandel im QS-Programm

Unsere Leistungen

- QS-Bündelung und Verwaltung
- Umfassende Beratung und Service
- Neutrale Kontrolle und Zertifizierung

Telefon LQB GmbH:
08139 / 93 68 -30

www.lq-bayern.de

Telefon QAL GmbH:
08139 / 80 27 -0

www.qal-gmbh.de



Der Fleischprüfing Bayern e.V. ist unabhängiger Dienstleister der bayerischen Agrar-, Vieh- und Fleischwirtschaft und steht für eine **neutrale Verwertung und Klassifizierung**.

Über die Infoplattform **Qualifood.de** des Fleischprüfings haben Viehhandelsorganisationen und Landwirte direkten und schnellen Zugriff auf unabhängige Schlachtdaten.

Klassifizierungs-, Befund- und Kontrolldaten sind jederzeit und sofort nach der Schlachtung abrufbar!

Ihren Zugang und weitere Informationen unter:

Telefon: 08139 / 80 10 27

www.qualifood.de

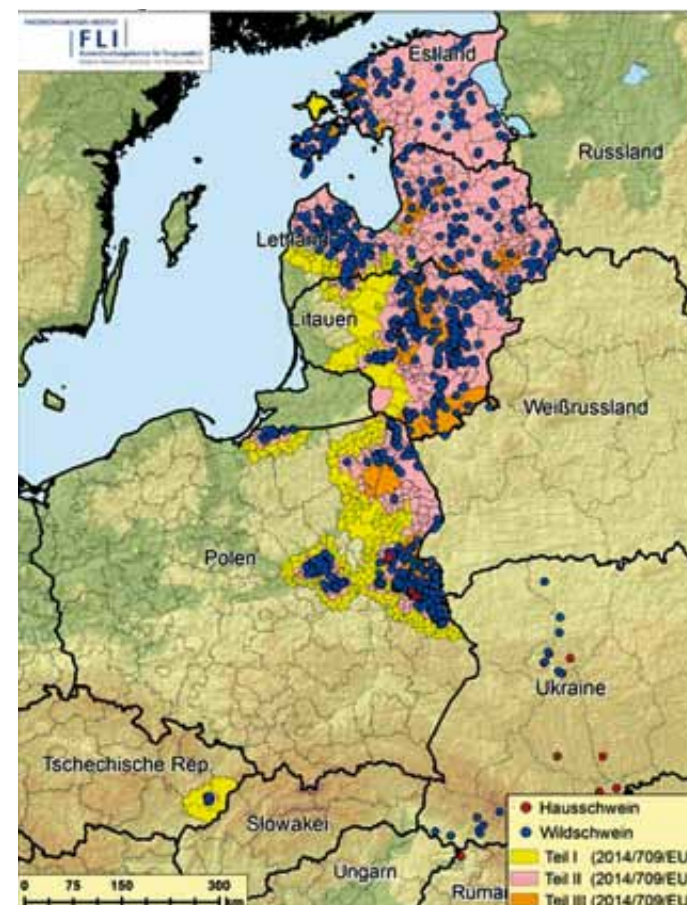
- Vermeidung des direkten Kontakts von Personen und Haustieren, d.h. strikte Einhaltung von Bestandshygienemaßnahmen, insbesondere wenn Schweinehalter gleichzeitig auch Jäger sind und insbesondere bei der Jagd in von ASP betroffenen Ländern

Für Schlachthöfe hat der Verband der Fleischwirtschaft (VDF e. V.) ein Krisen-

handbuch, das im Ernstfall eines ASP-Ausbruchs in Deutschland gute Dienste leisten soll, entwickelt, das auch für unsere Mitgliedsunternehmen relevant ist.

Die Geschäftsstelle schickt Ihnen gerne per E-Mail ein Exemplar des Krisenhandbuches, damit auch Viehkaufleute für den Ernstfall gerüstet sind.

Afrikanische Schweinepest im Baltikum, Polen, Tschechien, Rumänien und Ukraine 2018



Die farblich dargestellten Restriktionsgebiete richten sich nach den Anlagen des Durchführungsbeschlusses der Kommission 2014/709/EU (in der geltenden Fassung). Demnach sind die „Gebiete nach ihrem Risikoniveau in Bezug auf die Seuchenlage für Afrikanische Schweinepest sowie nach der Frage einzustufen, ob sowohl Schweinebetriebe als auch die Wildschweinpopulation (Teil III) oder lediglich die Wildschweinpopulation (Teil II) betroffen ist, oder sich das Risiko aus einer gewissen Nähe zur infizierten Wildschweinpopulation ergibt (Teil I)“.

Datenquelle: ADNS
Stand: 27.02.2018
Restriktionsgebiete nach Anhang des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU

IV. Anwendung der Ausnahmen der Fahrpersonalverordnung („100-km-Regelung“)

Die Kontrolle eines unserer Mitgliedsunternehmen durch ein Gewerbeaufsichtsamt bei der Einhaltung der Fahrpersonalverordnung führte dazu, dass das Thema der Reichweite des § 18 Nr. 16 Fahrpersonalverordnung in einer Besprechung mit dem Bundesgeschäftsführer und dem Geschäftsführer unseres Verbandes am 23. Oktober 2017 im Bundesverkehrsministerium ausführlich erörtert wurde.

Ohne Zweifel gilt die 100-km-Regelung danach - wie bisher - für das Einsammeln von Tieren, wenn die Tiere ohne Abladen an einer Sammelstelle zum Schlachthof verbracht werden. Zu beachten ist aber, dass das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) auf seiner Homepage (www.bag.bund.de) den Anwendungsbereich von § 18 Nr. 16 Fahrpersonalverordnung wie folgt sieht:

Befreit nach dieser Regelung ist ausschließlich der Transport lebender Tiere vom landwirtschaftlichen Erzeugerbetrieb zum Verkaufsort oder zum Schlachtbetrieb. Der Transport toter Tiere ist nur dann befreit, wenn es sich um die in Nummer 14 genannten Fälle handelt.

In § 18 Nr. 14 Fahrpersonalverordnung wird der Transport tierischer Nebenprodukte geregelt. Beachtlich ist allerdings, dass das Bundesamt für Güterverkehr jegliche „Verkaufsorte“ grundsätzlich gleichstellt mit lokalen Märkten.

Sobald auch bezüglich der Sammelstellen die Rechtslage geklärt ist, wird der Verband ein neues Merkblatt verfassen. Für Rückfragen steht die Geschäftsstelle zur Verfügung.



Die Bundesfachschule Vieh und Fleisch

bietet an: Lehrgänge Vieh und Fleisch zum/zur

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (2018) (IHK-Prüfung) Jetzt Informieren und Anmelden !

(Dieser Lehrgang wird von dem Träger der Schule subventioniert.)

Auskünfte: Schulverein Vieh und Fleisch e.V.
Adenauerallee 176 • 53113 Bonn • Telefon: 02 28 / 28 07 93 • Fax: 02 28 / 21 89 08

Gebrüder Staus GmbH Vieh und Fleisch



Büro

Am Mühlberg 6
97274 Leinach
Telefon 093 64-8 13 90
Telefax 093 64-81 39 20

Fleischhof

Otto-Hahn-Straße 3
97080 Würzburg
Tel. 09 31-90 07 00
Fax 0931-90 07 070



V. Veranstaltungen, Arbeitskreise und Gremien 2017/18



Exkursion der Arbeitsgruppe Junge Viehkaufleute im VF Bayern

Auf gute Resonanz stieß im April 2017 eine Exkursion der Arbeitsgruppe Junge Viehkaufleute im VF Bayern, die gemeinsam mit jungen Viehkaufleuten der Nordverbände organisiert wurde und den größten deutschen Schlachthof in Rheda-Wiedenbrück zum Ziel hatte. Am 7. April 2017 fand eine ausführliche Besichtigung des Schlachthofs statt. Am darauffolgen-

den Samstag (8. April 2017) wurde die Exkursion durch den Besuch eines Fußballspiels von Schalke gegen Wolfsburg in der Arena in Gelsenkirchen abgerundet. Clemens Tönnies selbst ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer der Exkursion für ein persönliches Gespräch vor dem Fußballspiel zu treffen.



Die „jungen Viehkaufleute“ Horst und Walter Behr mit Clemens Tönnies

Der Landesausschuss hielt Sitzungen am 3. März 2017 beim Fleischprüfing in Vierkirchen, am 12. Mai 2017 in Bad Birnbach und am 2. Dezember 2017 in Ingolstadt anlässlich des Pferdemarktes in der Donauhalle ab. Der geschäftsführende Vorstand traf sich außerdem regelmäßig zur Besprechung aktueller Fragen und Probleme am Rande der Vorstandssitzungen des Bundesverbandes und der Regierungsbezirksversammlungen.

Regierungsbezirksversammlungen fanden am 27. Januar 2017 für die Oberpfalz und am 25. November 2017 für Oberbayern in Rohrdorf bei Rosenheim statt.

Für die Regierungsbezirksversammlung für die Oberpfalz bei VION FKM in Furth im Wald war es dem Verband gelungen, den (damaligen) Bereichsleiter Vieh und Fleisch des Instituts für Ernährungswirt-

schaft und Märkte bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Ralf Bundschuh, für einen Vortrag zur amtlichen Preisfeststellung für Rinder zu gewinnen. Nicht zuletzt dieser Vortrag war Anlass für den Landesausschuss, das Thema der Rindernotierungen auch in der Landesausschusssitzung beim Fleischprüfing am 12. Mai 2017 zu erörtern und mit dem Geschäftsführer des Fleischprüfinges, Herrn Dr. Christian Kagerer, zu diskutieren.

Bei beiden Regierungsbezirksversammlungen in der Oberpfalz und in Oberbayern stellte die Geschäftsführerin der Vereinigung „Unsere Bayerischen Bauern e. V.“, Eva-Maria Haas, die Arbeit der Imagekampagne vor und warb um die Teilnahme des freien Viehhandels. Anlässlich der Landesausschusssitzung zum Agrarhandelstag in Bad Birnbach



Eva-Maria Haas stellt das Programm „Unsere Bayerischen Bauern e.V.“ vor

wurde die grundsätzliche Unterstützung der Vereinigung vom Landesausschuss beschlossen.

Viel beachtet war bei der Regierungsbezirksversammlung in Oberbayern auch der Vortrag von Veterinärdirektor Dr. Michael Mayer, Leiter des Referats 44.1 (Fleischhygiene) im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz über Grundlagen und Besonderheiten der Schlachtvieh-untersuchung am Schlachthof.

Im Herbst 2017 war ein Zuwachs der Anzeigen bezüglich Tierschutzvergehen und Ordnungswidrigkeit an bayerischen Schlachthöfen zu verzeichnen. Dies war nicht zuletzt der Anlass für den Verband, den Vortrag von Dr. Mayer zu organisieren.

Im Übrigen war der Verband durch Vorstand/Geschäftsführung am 20. Januar 2017 in Berlin, am 25. April 2017 in Bonn,



Veterinärdirektor Dr. Michael Mayer referiert zur Schlachtvieh-untersuchung

am 24. Juni 2017 bei der Bundestagung in Lübeck, am 24. Oktober 2017 in Bonn und am 19. Januar 2018 in Berlin bei den Vorstandssitzungen des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes vertreten.

Bei Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen der Branchenverbände Vieh und Fleisch und den angeschlossenen Unternehmen war der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband vertreten. So zum Beispiel bei der Jahresversammlung des Vieh- und Fleischhandelsverbandes Baden-Württemberg am 22. April 2017 in Überlingen durch Philipp Reiners und bei der Mitgliederversammlung des Fleischprüfings in Vierkirchen am 21. Juni 2017 durch Rechtsanwältin Monika Klodd.

Der Verband war auch bei der Informationsveranstaltung der LQB GmbH zur GVO-freien Fütterung durch Rechtsanwältin Philipp Reiners vertreten. Um die



Fleischgenuss mit Profil! *We love MEAT & BBQ*

Die Säulen unseres gemeinsamen Marktzugangs
Regionalität • Rohstoffprogramme • Produktqualität

Die Unternehmen der Müller Gruppe sind mit den süddeutschen Landwirten und Ihren Vermarktern traditionell sehr verbunden.
Wir bieten kompetente und individuelle Lösungen bei Ihrer Schlachtviehabnahme.

Die Unternehmen der

MÜLLER GRUPPE
LUST AUF FLEISCH



MÜLLER FLEISCH GmbH
info@mueller-fleisch.de
www.mueller-fleisch.de

BAYREUTHER FLEISCH GmbH
info@bayreuther-fleisch.de
www.bayreuther-fleisch.de

ULMER FLEISCH GmbH
info@ulmerfleisch.de
www.ulmerfleisch.de

INGOLSTÄDTER FLEISCH
info@ingolstaedter-fleisch.de
www.ingolstaedter-fleisch.de

SÜDDEUTSCHES
SCHWEINEFLEISCHZENTRUM
ULM DONAUTAL GmbH
info@sfzu.de www.sfzu.de



Bezirksversammlung Oberbayern am 25. November 2017 in Rohrdorf

Zertifizierung des freien Viehhandels auch für dieses Label auf den Weg zu bringen, fand eine weitere Besprechung mit der LQB GmbH am 15. März 2017 in Vierkirchen statt. In der Folgezeit konnten kleinere und größere Probleme im Zusammenhang mit der Zertifizierung für VLOG meist zügig aus dem Weg geräumt werden. Sehr zögerlich verläuft die Zertifizierung des freien Viehhandels für das von McDonald's geschaffene Label Best Beef. Auch hier war der Verband bei einer Informationsveranstaltung in der McDonald's-Zentrale am 3. Juni 2017 in München vertreten.

Bei Anhörungen in Ministerien war der Verband wie folgt vertreten:

Am 10. November 2017 und 19. Dezember 2017 bei Anhörungen und Sitzungen des Koordinierungskreises zur Afrikanischen Schweinepest im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit sowie - ebenfalls im Bayeri-

schen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit - am 11. Dezember 2017 bei einer Besprechung zum Thema „Weitere Verbesserung des Tierwohls und Tier-schutzschulungen für Tiertransporte“.

Wie in den vergangenen Jahren fand am 1. September 2017 der Viehhändlerstammtisch anlässlich des Karpfhamer Festes im Festzelt des Regierungsbezirkvorsitzenden von Niederbayern, Ludwig Kirschner, Rottaler Hütte, statt.



Festzeltstimmung herrschte auch bei der 10-Jahres-Jubiläumsfeier unseres Mitgliedsunternehmens Bayreuther Fleisch am 16. September 2017 auf dem Firmengelände in Bayreuth, bei der u.a. auch die Oberbürgermeisterin von Bayreuth sprach.

Hervorzuheben ist auch das Engagement der Mitglieder des Landesausschusses, Wolfgang Eggart, Michael Gasteiger, Werner Göppner, Anton Gribl, Ludwig Kirschner und Reinhold Koller, die sich

mit Geschäftsführer Reiners in einer Klausurtagung am 22. und 23. September 2017 in Beilngries unter dem Arbeitstitel „Bayerischer Vieh- und Fleischhandel 2025“ zwei Tage lang intensiv Gedanken über die zukünftige Ausrichtung und Aufstellung des Verbandes machten.

Wir danken allen Mitgliedern, die ehrenamtlich bei vielen Veranstaltungen und in Gesprächen, auch in diversen Ministerien, die Interessen des Verbandes wahrgenommen haben.

UNIFLEISCH CONTIFLEISCH

Seit über 50 Jahren Partner des Viehhandels
Service bei Rind und Schwein, bei uns aus Tradition:

- ★ Kontinuierliche Abnahme
- ★ Leistungsfähige Vermarktung
- ★ Konkurrenzfähige Preise
- ★ Schnelle Bezahlung
- ★ Gute Verkehrsanbindung
- ★ Geringe Wartezeiten



**Wir würden uns freuen,
Sie als neuen
Stammlieferanten
begrüßen zu dürfen!**



Unifleisch GmbH & Co KG
Dechendorfer Str. 11

info@unifleisch.de
91054 Erlangen

Contifleisch GmbH
Tel.: 09131 / 8263-0 Fax: -50

VI. Agrarhandelstag 2017



Bayerischer Agrarhandelstag am 13. Mai 2017 in Bad Birnbach

Wohl nicht zuletzt aufgrund des sehr populären Hauptredners, CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer, waren 2017 zahlreiche Mitglieder des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes, aber auch der anderen Landesverbände, so-

wie zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung der Einladung des Verbandes zum Bayerischen Agrarhandelstag am 13. Mai 2017 nach Bad Birnbach gefolgt.



Das Präsidium: Präsident **Walter Behr**, Vize **Michael Gasteiger** und Vize **Reinhold Koller** mit unserem Hauptreferenten, CSU-Generalsekretär **Andreas Scheuer**

Der Verbandstag begann mit den Regularien und der Wahl eines neuen Mitglieds im Präsidium. Die Wahl des neuen Vizepräsidenten war notwendig geworden, nachdem im Januar 2017 der langjährige stellvertretende Verbandsvorsitzende Karl Witt nach kurzer Krankheit verstorben war. Der Landesausschuss hatte Reinhold Koller dieses Amt nach dem Tod von Karl Witt bereits kommissarisch übertragen. Bei der Wahl von Reinhold Koller gab es auch deshalb keine Gegenkandidaten, weil Koller sich bereits einen Namen als Vorsitzender des Arbeitskreises Junge Viehkaufleute im bayerischen Verband gemacht hat. Die Versammlung wählte ihn einstimmig zum neuen Vizepräsidenten.

Kein Geringerer als der Präsident des Bundesfachverbandes Fleisch, Rainer Wagner, referierte dann am Vormittag zum Thema „Vieh- und Fleischwirt-

schaft - quo vadis?“. In einer Art Generalsrevision ging Präsident Wagner dabei zunächst auf die vergangenen 25 Jahre der geeinten Bundesrepublik seit der Wiedervereinigung ein. Ein Blick in die Statistik zeigt, dass gerade im Bereich des „roten“ Fleisches (Rind und Schwein) der durchschnittliche Verbrauch der Bundesbürger kontinuierlich abnimmt. Über die Jahre hinweg wurde deutlich mehr Geflügelfleisch verbraucht. Insgesamt - und dies ist nicht zuletzt vor der aktuellen Debatte über Vegetarismus und Tierschutz/Tierwohl bedeutsam - konsumieren die deutschen Verbraucher seit Jahren gleichbleibend rund 60 Kilogramm pro Person und Jahr. Damit die Branche auch den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist, muss sie sich, so Wagner, auf die Forderungen der Gesellschaft einlassen. Gestiegenen Erwartungen im Hinblick auf Tierschutz und Sicherheit bei der



Präsident **Walter Behr** eröffnet den Bayerischen Agrarhandelstag



Rechtsanwalt **Dr. Markus Kraus** von der Sozietät Weiss Walter Fischer-Zernin

Ihr starker Partner

Wir stehen für verlässliche Lieferbeziehungen. Die abgestimmte und dauerhafte Zusammenarbeit mit unseren Partnern hat für uns höchsten Stellenwert.



Bleicherstr. 18 • 87437 Kempten

Telefon: (0831) 7035 0 • Fax: (0831) 703520

Betrieb der Unternehmensgruppe
 **TÖNNIES**



Präsident **Walter Behr** begrüßt unseren Hauptredner CSU-Generalsekretär **Andreas Scheuer** und die stellv. Landrätin **Edeltraud Plattner**

Produktion der Lebensmittel könne nur durch Transparenz und offenen Umgang mit Problemen begegnet werden.

Nicht minder interessant fiel im Anschluss der Vortrag von Dr. Markus Kraus, Rechtsanwalt in der überörtlichen Sozietät Weiss Walter Fischer-Zernin, zum Thema Hygienemanagement und richtiges Verhalten bei amtlichen Kontrollen aus. Dr. Kraus referierte zunächst über die Beteiligten beim Hygienemanagement und präsentierte Fakten: Fast jeder zweite der rund 1,2 Millionen Lebensmittelbetriebe in der Bundesrepublik wird durchschnittlich mindestens ein- bis zweimal im Jahr kontrolliert. Dabei werden nur in rund 10 % aller Kontrollbesuche Verstöße festgestellt, die wiederum nur in rund einem Fünftel aller Fälle Hygienemängel im engeren Sinn betref-

fen. Dr. Kraus ging auch auf das richtige Verhalten bei lebensmittelrechtlichen Kontrollen und staatsanwaltschaftlichen Durchsuchungsmaßnahmen und Verhören durch Ermittlungsbehörden ein. Für die Teilnehmer des Agrarhandelstages bot sich im Anschluss noch die Gelegenheit für Fragen an den Referenten.

Marcel Herzog präsentierte dann für den Versicherungspartner des Verbandes, die Schunck GROUP, die Versicherungsprodukte für Kreditversicherung, Factoring und Einkaufsfinanzierung für Viehkaufleute vor. Auch Bayern ist von der jüngsten Welle von Insolvenzen nicht verschont geblieben.

Vor dem Hintergrund des Wahlkampfs für die Bundestagswahlen am 24. September 2017 war die Hauptrede des Nachmit-

Geben Sie sich nicht mit der Hälfte zufrieden!

**Mit der
vFz-Handelszeitung
erreichen Sie
die gesamte
deutsch-sprachige
Vieh- und
Fleischwirtschaft!**

**Redaktion in Bonn
und Berlin – Berichte
aus aller Welt –
Marktzahlen und
Hintergründe**

**E-Mail:
vFz-handelszeitung@web.de
Telefon:
02 28 / 28 07 93
Fax:
02 28 / 21 89 08**



tags von CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer mit Spannung erwartet worden. Scheuer enttäuschte die Teilnehmer des Agrarhandelstages nicht: Er ging ausführlich auf die Situation der Europäischen Union nach der Entscheidung der Briten für den Brexit ein und setzte sich mit den Wahlprogrammen der anderen Parteien im Bundestagswahlkampf auseinander. Ausdrücklich appellierte er an diejenigen, die mit Parteien rechts der CSU liebäugeln, die Bundestagswahlen nicht zu einer Wahl des Protests, sondern zu einer Wahl der Zukunft zu machen. In einer komplizierter gewordenen Welt seien Zukunftsprogramme gefragt und nicht Parteiprogramme, in denen Verbote dominieren. Der Agrarsektor sei in seinen Augen eine wichtige Stütze des Mittelstandes, nicht zuletzt deshalb setze er sich dafür ein, dass der ländliche Raum gestärkt und vor allem die Bildung im landwirtschaftlichen Bereich gefördert wird. Deutschlands dezentrale Struktur der Hochschulen käme der Politik der CSU hier entgegen. Wichtig sei al-

lerdings auch das Thema Sicherheit, auf das die CSU im Wahlkampf setzen werde. Der Spitzenkandidat der CSU, Joachim Herrmann, könnte gerade dieses Thema glaubwürdig vertreten, weil Bayern zu den sichersten Bundesländern überhaupt zähle. Scheuer kritisierte den nordrhein-westfälischen Innenminister Jäger (SPD) dafür, dass er als einer der Verantwortlichen für die Geschehnisse auf der Kölner Domplatte die Abschiebung nordafrikanischer Flüchtlinge in ihre Staaten damit verhindere, dass er die Anerkennung dieser Staaten als sichere Herkunftsländer blockiert. Die Diskussion der Teilnehmer mit Generalsekretär Scheuer nach dessen Rede zeigte, dass dieser die Themen, die unsere Verbandsmitglieder bewegen, im Kern getroffen hatte. Wir hoffen, dass Andreas Scheuer als Nachfolger von Alexander Dobrindt im Bundesverkehrsministerium das eine oder andere Thema zu Gunsten der Mitgliedsunternehmen im wahrsten Sinne des Wortes „anschieben“ kann.



Feier zu Ehren von Helmut Danhuber am Vorabend des Agrarhandelstages

Das Versorgungswerk „Vieh & Fleisch“ und das Betriebsrentenstärkungsgesetz

Seit 1. Januar 2018 gilt das Betriebsrentenstärkungsgesetz. Damit macht der Bund die Betriebsrente deutlich attraktiver, verständlicher und verlässlicher. Unternehmer können dieses Mittel im Wettbewerb um Mitarbeiter zur Mitarbeiterbindung einsetzen.

Was ist neu?

- Mit dem Betriebsrentenstärkungsgesetz gab es Änderungen bei der Entgeltumwandlung, so wurden u. a. ein Förderbetrag für Geringverdiener und ein Sozialpartnermodell eingeführt. Dadurch haben die Tarifpartner - also Gewerkschaften und Arbeitgeber - die Möglichkeit, Betriebsrenten ohne Haftung der Arbeitgeber zu vereinbaren. Der Arbeitgeber sagt lediglich die Höhe seiner Beiträge zu. Einen garantierten Auszahlungsbetrag gibt es bei diesem Modell nicht.
- Für Mitarbeiter mit einem Bruttoeinkommen von bis zu EUR 2.200.- gibt es einen Förderbetrag von 30 Prozent - dieser Zuschuss kann direkt mit der Lohnsteuer verrechnet werden. Die Aufwendungen des Arbeitgebers dürfen dabei zwischen EUR 240.- und EUR 480.- im Jahr betragen.
- Der Anspruch auf eine steuerfreie Entgeltumwandlung wurde von vier auf acht Prozent der Beitragsbemessungsgrenze (2018 pro Monat: EUR 6.500.-) erhöht. Die Entgeltumwandlung ist bis maximal vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze (pro Monat EUR 260.-) sozialversicherungsbeitragsfrei.

Risiko für Arbeitgeber beachten

- Der Arbeitgeber ist durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz in der Pflicht, die ersparten Sozialversicherungsbeiträge bei der Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer ebenfalls in die Betriebsrente ihrer Arbeitnehmer einzubringen - und zwar in Höhe von 15 Prozent des umgewandelten Entgelts.
- Vorteil: dem Arbeitgeber bleibt im Ergebnis immer noch ein Liquiditätsvorteil gegenüber einer Lohnauszahlung ohne Entgeltumwandlung von rund fünf Prozent. Diese obligatorische Beteiligung gilt für alle Neuabschlüsse ab dem 01.01.2019 und für Altverträge ab dem 01.01.2022.
- Vorsicht: bei einer bereits bestehenden Beteiligung des Arbeitgebers an eine Betriebsrente besteht die Gefahr, dass die neue obligatorische Beteiligung in Höhe von 15 Prozent zusätzlich aufgebracht werden muss. Betroffene Arbeitgeber sollten daher ihre Beteiligung schnellstmöglich so deklarieren, dass sie gesetzeskonform ist. Die SCHUNCK GROUP ist hierbei gerne behilflich.

Prüfen Sie Ihre Versorgungsordnung

Da der Arbeitgeber immer für die Erfüllung der von ihm zugesagten Leistungen haftet - auch für Versicherungen - sollte die Gestaltung der betrieblichen Altersversorgung vor allem für die Zukunft gut durchdacht sein. Mit dem Versorgungswerk „Vieh & Fleisch“ machen Sie keinen Fehler.



www.schunck.de

**BETRIEBSRENTEN-
STÄRKUNGSGESETZ**

Mitarbeiterbindung

**Mitarbeiterbindung durch betriebliche
Altersversorgung**

Tipps der SCHUNCK GROUP zum Betriebsrentenstärkungsgesetz

- Die Gestaltung und Optimierung einer Betrieblichen Altersversorgung – insbesondere die Berücksichtigung individueller Unternehmensbelange – kann nur mit Hilfe fachkundiger Berater gelingen.
- Ein maßgeblicher Mindestlohn darf durch eine Entgeltumwandlung nicht unterschritten werden (sofern ein Tarifvertrag nichts anderes regelt).
- Schaffen Sie Transparenz und legen Sie Ihre „Spielregeln“ klar und deutlich für alle Arbeitnehmer fest. Das gelingt mit einer einheitlichen Versorgungsordnung und dem Versorgungswerk.
- Informieren Sie Ihre Arbeitnehmer und lassen Sie sich diese Information durch Unterschrift bestätigen. So vermeiden Sie, dass Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt vorgeworfen wird, nicht ausreichend informiert zu haben.

Wenn Sie sich für die Umsetzung der Altersversorgung und der Berufsunfähigkeitsversorgung im Versorgungswerk „Vieh & Fleisch“ mit der SCHUNCK GROUP entscheiden, haben Sie nur einen Vertragspartner und können Ihre Verwaltung dadurch enorm entlasten.

Mit einem namhaften Versicherer und Top-Konditionen sind Sie auf der sicheren Seite. Die SCHUNCK GROUP berät Sie gerne.

Competence Center Vieh & Fleisch

Alfons Häußler
Telefon +49 711 64856-46
HaeusslerA@schunck.de

Achim Schneider
Telefon +49 711 64856-29
SchneiderA@schunck.de
www.schunck.de



Internationaler
Assekuranz-Makler



*Der richtige Partner
für Schlacht- und
Nutztier-Vermarktung!*

KOMPETENT · FAIR · ZUVERLÄSSIG
Kirchenstraße 11 · 97222 Rimpar · Tel. 0 93 65-88 93 10 · www.vv-franken.de

**Fränkische FvV
Viehvermarktung GmbH**

VII. Der Ingolstädter Pferdemarkt 2017/18

Nach einem starken Neustart des Pferdemarktes in der Donauhalle in Ingolstadt im Februar 2016 sind die Auftriebszahlen seitdem kontinuierlich zurückgegangen. Gespräche über eine Zurückverlegung des Pferdemarktes nach Miesbach in die neue Oberlandhalle blieben erfolglos. Trotz des Entgegenkommens des Zuchtverbandes in Miesbach war die finanzielle Ausgangslage nicht auskömmlich. Der Vorstand der Genossenschaft hatte

im Dezember 2017 deshalb schon eine Reduktion des Pferdemarktes auf eine vierteljährliche Veranstaltung beschlossen. Die den Markt beliefernden Pferdehändler haben allerdings durch eine finanzielle Stützungsmaßnahme eine monatliche Veranstaltung auch für 2018 sichergestellt. Die Ertragssituation für die Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G. bleibt kritisch.



Der Landesausschuß berät über die Zukunft des Ingolstädter Pferdemarktes

SCHLÖGL
Fahrzeugbau — Pfarrkirchen





Schlögl Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 6
84347 Pfarrkirchen

Tel.: 08561/1725
Fax: 08561/6284

www.schloegl-fahrzeugbau.de
info@schloegl-fahrzeugbau.de



Unser Betrieb fertigt und repariert
Anhänger und Aufbauten aller Art
und ist Vertriebspartner folgender Firmen

HUMBAUR **UNSINN** **Ifor Williams Trailers** **WUM meyer**



Vieh- und Fleischhandel **Wieland**

Ihr Partner in Sachen Vieh und Fleisch

DE BY-50145 EG
DEUTSCHLAND ES 39 EWG

Gebr. Wieland GmbH · Postleitenstraße 4 · 91785 Pleinfeld

Pleinfeld (091 44) 92 70 06-0
Nürnberg (09 11) 3 20 69 10

Pleinfeld (091 44) 92 70 06-27
Nürnberg (09 11) 3 20 69 12

QS-Ihr Prüfsystem für Lebensmittel

DVH Geschäftsbücher- und Formulare

Ein- und Verkaufsbuch	EVB1
Hauptbuch	HJ1
Standarderklärung	ST1A
Transport- u. Fahrzeug- desinfektions-Kontrollbuch	KB1
Viehkontrollbuch	VK1
Jüdisches Wörterbuch	
LKW-Aufkleber QS-System	
LKW-Aufkleber „Lebende Tiere“	
Ein- und Verkaufsbeleg	F1 (DIN A6) und F0/1 (DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Zahlungsvermerk	AF1 (DIN A6) und AF0/1 (DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Schlachtvieh-Vers.	AF2 (DIN A6)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Unterschriften	UF1 (DIN A6)
Einkaufsbeleg	E1/1 (DIN A6)
Verkaufsbeleg mit Eigentumsvorbehalt	F2 (DIN A6) und F2/0 (DIN A5)
Kommissionsabrechnung	AK1 (DIN A5)
Mehrwertsteuer-Tabellen	

Zu beziehen über:

Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.
☎ 089 - 76 54 10 • 📠 089 - 725 03 66 • info@e-und-l-genossenschaft.de

Unseren Toten ein ehrendes Gedenken

Johann Bischof, 86476 Neuburg
Oskar Decker, 82110 Germering
Leonhard Graf, 86609 Donauwörth
Willi Hub, 97711 Maßbach
Willy Trautnitz, 91126 Barthelmesaurach
Dieter Döbler, 87435 Kempten



Ingolstädter Pferdemarkt



**Donauhalle
Am Hochfeldweg 7
85051 Ingolstadt/
Zuchering**



Die Termine im Jahr 2018:

- 3. März 2018
- 7. April 2018
- 5. Mai 2018
- 2. Juni 2018
- 7. Juli 2018
- 4. August 2018
- 1. September 2018
- 6. Oktober 2018
- 3. November 2018
- 1. Dezember 2018
mit Nikolausbesuch

Eintritt: 5,00 EURO

Kinder bis 14 Jahre haben
in Begleitung eines
Erwachsenen freien Eintritt

Marktbeginn: 8:00 Uhr • Marktschluss: 13:00 Uhr

Auftrieb der Pferde ab 7:00 Uhr • Auftriebsschluss um 9:30 Uhr

www.ingolstaedter-pferdemarkt.de

f Ingolstädter Pferdemarkt



Einkaufs- und
Liefergenossenschaft der
Viehkaufleute Bayerns e.G.
Tumblingerstraße 42
80337 München
Tel.: 089/ 765410